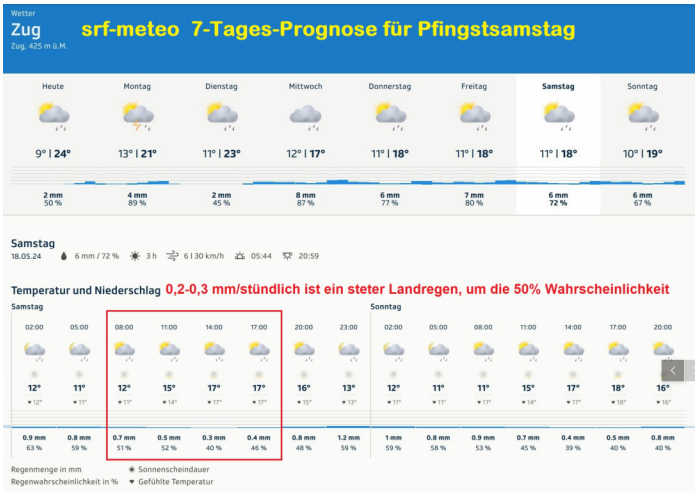
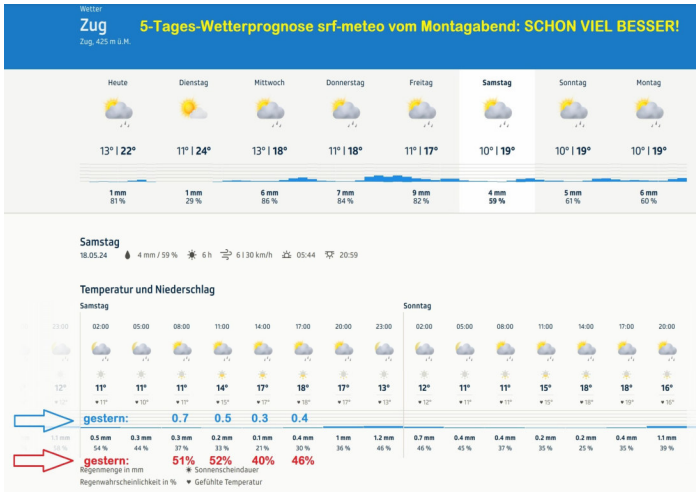
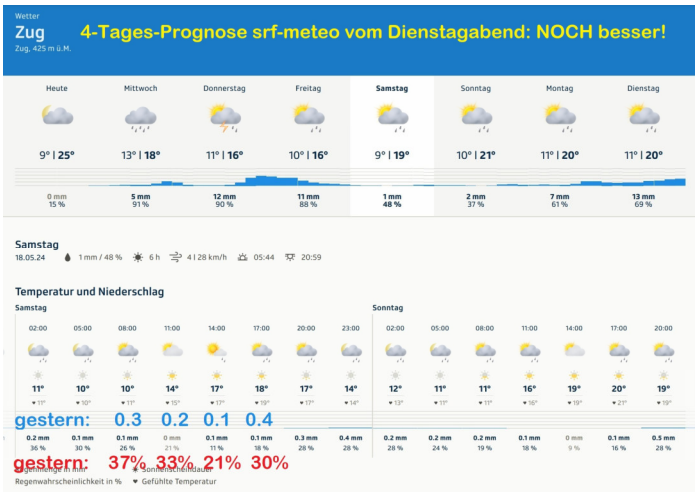
Seit dem 24.März war der Kurs ausgebucht, auf meiner Webseite veröffentlicht: Definitive Antwort betr. Weiterbildung 2024: **KT2 vom SA, 18.Mai ausgebucht!**

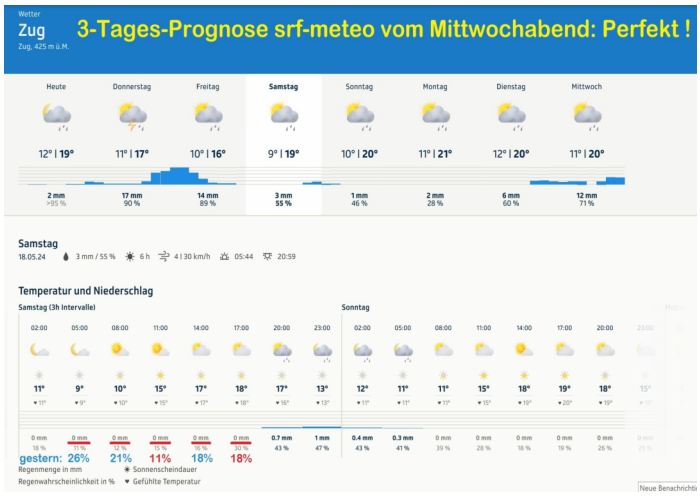
Da ich das Areal des Strassenverkehrsamtes mieten muss, brauche ich mindestens 6 zahlende TN, um den Kurs durchzuführen. Meistens findet er vor dem WB-Kurs in Interlaken statt, wobei Oster- bzw. Pfingstsamstag bisher eher ein Handicap war. Aufgrund der katastrophalen Wettersituation um den 20. April musste der Kurs in Interlaken kurzfristig abgesagt werden. Als ich dann eine Woche vor Pfingstsamstag erstmals die srf-meteo konsultierte, erlitt ich einen Schock – ging aber ohne Notarzt über die Bühne – im Hinblick auf das KT2-Programm: Nach dem KT1-Kurs, in welchem es in erster Linie um eine saubere Kurvenfahrtechnik (Kurvenlinie, Blicktechnik und Geschwindigkeitsgestaltung) geht, sollten im Kurs 2 die fahrer- und maschinentechnischen Reserven erkundet werden. Nasse Fahrbahn ist da ein brutaler Spielverderber, im Gegensatz zum KT1, wo oft die Teilnehmenden im Regen schräger gefahren sind als je zuvor.

Tägliches up-date per Mail folgte, mit immer besseren Nachrichten. Spätestens am Freitag war klar: Der Kurs dürfte ganz ohne Regen stattfinden, SUPER!









Am Morgen war es mit den Töffkleidern ausgerüstet gerade angenehm zum Anfahren, mein Weg führte erst an die Tankstelle, um die Gipfeli für die Znünipause einzukaufen. Anschliessend gings aufs Areal des Strassenverkehrsamt, das Material ausladen und sich vom Anhänger zu trennen. Renato half mir dabei, anschliessend ging es nach Steinhausen ins Café Nussbaumer, wo Frank bereits eingetroffen war. Nach und nach trafen die Teilnehmenden ein, jeder hatte Anspruch auf Kaffee und Gipfeli.

V.l.n.r. Efekan, Frank, Felipe, Yannis, Andrea, Nick und meine Wenigkeit, Renato und Dani.

Alle Teilnehmenden waren «Wiederholungstäter», wobei der letzte Kurs teilweise jahrelang zurücklag. Bis auf die Oldtimer-Moto Guzzi von Nick waren alle Maschinen «kurventauglich», wobei natürlich die langjährigen Besitzer ihr Gerät kennen und schon bald «am Limit» landen. Dazu gehörte natürlich auch meine Oldtimer-Gold Wing. Schon bei der ersten Übung, dem Einfahren, kratzten meine Fussraster lautstark im Kreisfahren. Doch da blieben noch einige der Maschinen fern von ihren Möglichkeiten.

Da es nicht sicher war, wie sich das Wetter im Tagesverlauf entwickelt, standen am Vormittag die Schräglagenübungen im Zentrum. Links- und Rechtskurven, dazwischen auflockern im lang gesetzten Slalom auf der An- und Rückfahrt. Wie immer versuchte ich anhand von Fotoaufnahmen aufzuzeigen, wo das Verbesserungspotential lag. Ein Teilnehmer hatte einen Sturz zu verarbeiten, das heisst, er konnte das Vertrauen zurückgewinnen.

Seite in Arbeit (Stand: 26.5.2024)